

MV Winterspüren wird immer jünger

Der Musikverein Winterspüren senkt durch seine jüngsten Neuaufnahmen den Altersdurchschnitt auf 20 Jahre. Der scheidende Jugendleiter Mathias Keller-Fröhlich sieht den Grund darin, dass viele erwachsene Mitglieder sich intensiv um die Zöglinge kümmern.

Winterspürens Musikverein ist nicht nur musikalisch im Takt, sondern bewies bei der Hauptversammlung auch, dass er trotz einiger Bewegung in den vergangenen Monaten durchaus intakt ist. Der Vorsitzende Michael Keller-Fröhlich begrüßte 60 Teilnehmer bei der Hauptversammlung im Seelfinger Schützenhaus. Neben einigen Gästen auch eine starke junge Schar an Musikanten. Nach der Aufnahme von fünf neuen Mitgliedern am Versammlungsabend, welche das Alter von 16 Jahren erreicht haben, liegt der Altersdurchschnitt der Kapelle nun bei erstaunlichen 20 Jahren.

Die Verantwortlichen haben durch ihren persönlichen Einsatz etwas Besonderes geschafft. Während viele Vereine im Bereich der Jugendarbeit um ihr Überleben kämpfen, bieten die Winterspürer seit über zehn Jahren eine Lösung. Frühzeitig treten sie an die Kinder heran. Eine Blockflötengruppe bildet das Bindeglied zwischen Elternhaus und Zögling, und viele Kinder, welche in Rhythmik und Notenkunde geschult wurden, wählen im nächsten Schritt ihr Wunschinstrument.

Der scheidende Jugendleiter Mathias Keller-Fröhlich hat gemeinsam mit vielen Vereinsmitgliedern die jungen Musiker auf ihrem weiteren Weg zehn Jahre lang begleitet. Zuerst in Einzelunterricht auf dem Instrument, dann über das Wiseli-Vororchester hin in die Jugendkapelle Wiseli, welche im vergangenen Vereinsjahr ihr 15-jähriges Bestehen mit einem großen Fest feierte. Er appellierte an alle Anwesenden, sich dieser Aufgabe gemeinsam weiter anzunehmen und die Jugendlichen überall zu unterstützen. "Nehmt sie mit, fragt, wie sie zur Probe kommen, und helft ihnen, sich bei uns wohl zu fühlen."

Für ihn selbst sei die Motivation, sich für die Jugendarbeit zu engagieren, stets gewesen: "Es gab immer Leute, die ihre Zeit mit mir gemeinsam geopfert haben. Besonders die 17 Leute in der Jugendausbildung haben mit mir hierfür gekämpft."

Geschrieben von: Michael Keller-Fröhlich
Montag, den 20. März 2017 um 17:56 Uhr -

Zu den Regularien gehörten der detaillierte und von Ortsvorsteher Olaf Patzke gelobte Schriftführerbericht durch Karin Nagel und der positive Kassenbericht von Kassierer Gerd Keller. Dieser erinnerte an den vom Musikverein erstmals veranstalteten Dorfplatzhock und die traditionelle Kirbe in der Lichtberghalle, die für ein sattes Plus in der Kasse sorgten. Die Kameradschaftspflege ist den Mitgliedern sehr wichtig, und so wurde wieder ein Ausflug organisiert. "Aber einen Ausflug mit so vielen Mitgliedern und gerade einmal 166 Euro Ausgaben zu machen, das muss Euch erst einmal ein nachmachen." Mit diesem Hinweis hatte Olaf Patzke, welcher als Kassenprüfer den Vorstand entlastete, die Lacher auf seiner Seite.

Die Wahlen brachten einige kleinere Veränderungen. Dem Vorsitzenden Michael Keller-Fröhlich sprachen die Anwesenden ebenso wie allen anderen Vorstandmitgliedern bei der Entlastung einstimmig ihr Vertrauen aus. So bleibt Katja Sauter stellvertretende Vorsitzende, Michael Buhl übernahm das Amt des Schriftführers von Karin Nagel und Patrick Thum übernimmt das Amt des Jugendleiters von Mathias Keller-Fröhlich. Kassierer bleibt Gerd Keller. Bei den Beisitzern aktiv schied Simon Voßbeck aus, gewählt wurden Christina Eisenbach, Michael Kempfer und Andreas Buhl. Bei den Beisitzern passiv wurden Gerda Müller, Winfried Gäng und Stefan Lorenz wiedergewählt.

Musikalisch umrahmt erhielten Franz Käppeler und Eckart Vandrey für 40-jährige passive Vereinstreue die goldene Vereinsnadel, Mathias Keller-Fröhlich für zehnjährige Jugendleitertätigkeit die Verdienstnadel in Bronze. Christina Eisenbach und Patrick Dallath erhielten die silberne Vereinsnadel für ihre 15-jähriges Musizieren. Edwin Hahn, seit 30 Jahren als Tenorhornist eine verlässliche Stütze, wurde zum Ehrenmitglied des MV Winterspüren ernannt.

Die Gliederungen

- **Der Musikverein Winterspüren** besteht aus Mitgliedern der Talgemeinden Winterspüren, Seelfingen und Mahlspüren im Tal. Dirigent ist Marco Geigges. Der Verein zählt 37 Mitglieder, wobei acht Mitglieder unter 18 Jahre, die restlichen 29 Mitglieder über 18 Jahre alt sind. Der Altersdurchschnitt liegt bei 21 Jahren.
- **Die Jugendkapelle** und das Vororchester Wiseli setzen sich aus Jugendlichen der Musikkapellen Winterspüren, Sentenhart und Liggersdorf zusammen. Neben dem Erlernen eines Instrumentes und der Pflege der dörflichen Kultur bei zahlreichen Anlässen erlernen die Jugendliche in ihrer Ausbildung auch die Einhaltung von Regeln und sich in einer Gemeinschaft für ein gemeinsames Ziel einzubringen.

Südkurier-Bericht vom 16.03.2017 - Lokalteil Stockach

Geschrieben von: Michael Keller-Fröhlich
Montag, den 20. März 2017 um 17:56 Uhr -
